

nordische Krieg (1700—1721) aus, in welchem der junge König von Schweden ein großes militärisches Talent und ungewöhnliche Energie des Charakters entwickelte, sich dabei aber mehr von seinen Leidenschaften, als von gesunder Ueberlegung regieren ließ. Denn kaum hatte er von dem Bündnisse seiner Gegner Kunde erhalten, als er allen seinen jugendlichen Belustigungen entsagte und mit männlicher Kraft seinen Feinden entgegentrat. Er schiffte nach Seeland über, griff Kopenhagen an und zwang den König von Dänemark im Frieden zu Travendal (18ten August 1700) jenem Bündnisse zu entsagen und den Herzog von Holstein-Gottorp, Karl's Schwager, zu entschädigen. Nun wandte er sich gegen Rußland, vernichtete dessen 80,000 Mann starkes Heer bei Narwa (30ten November 1700) mit 18,000 Schweden, verjagte dann das polnisch-sächsische aus Lief-land und drang unter neuen Siegen in Polen ein, anstatt seinen mächtigern Gegner vollends zum Frieden zu zwingen. In Polen ließ er den Woiwoden von Posen, Grafen Stanislaus Leszcynsky zum Könige wählen, und nöthigte durch einen Einfall in Sachsen dessen Churfürsten August im Frieden zu Ultranstãdt (24ten Sept. 1706), dem Bündnisse mit Rußland und der polnischen Krone zu entsagen und Stanislaus anzuerkennen. Unterdessen hatte der Czar von Rußland Eroberungen an der Ostsee gemacht, Petersburg (1703) und Kronstadt (1704) gegründet und war mit verstärkter Macht in Polen eingedrungen. Nun erst rückte ihm Karl entgegen, vertrieb ihn aus diesem Lande, beschloß aber, trotz aller Gegenvorstellungen, nicht auf geradem Wege, sondern durch die Ukraine auf Moskau loszugehen. Allein der Kosakenhettmann Mazepa, welcher ihm Truppen und Lebensmittel zu liefern versprochen hatte, wurde von den meisten Kosaken verlassen, und der schwedische General Löwenhaupt, der dem Könige Vorräthe zuführen sollte, konnte sich nur mit Verlust derselben bei Liesna (Okt.) durch die überlegenen Russen durchschlagen. Ein sehr strenger Winter und unablässige Gefechte schwächten die Schweden noch mehr, und als Karl Pultawa belagerte, wurde er von Peter gänzlich besiegt (8ten Juli 1709). Dieser Tag entschied das Schicksal des Nordens. Denn Karl floh zu den